

## Maßnahmen und Projekte

### Förderung von Gemeinbedarfseinrichtungen im kommunalen Kernhaushalt (Nr. 11.3 der FRL Stadterneuerung 2008)

Maßnahme Nr. 35: Entwicklung des Schulzentrums in Kalletal-Hohenhausen zu einem Bürgerbegegnungszentrum, einschließlich der energetischen Kernsanierung der Gemeinschaftsschule im Bestand

Ortsteil Hohenhausen

Ziele und Beschreibung:

Die Gemeinde Kalletal verfügt derzeit über keinen Veranstaltungsraum der es ermöglicht, Veranstaltungen mit über 200 Personen durchzuführen. So sind gerade kulturelle Veranstaltungen in der Gemeinde derzeit nur sehr beschränkt möglich.

Die Veränderungen in der Kalletaler Schullandschaft und die demografische Entwicklung der vergangenen und zukünftigen Jahre machen eine umfassende Neustrukturierung des heutigen Schulzentrums im Zentralort Hohenhausen notwendig.

Auf einer Grundfläche von rund 26.000 m<sup>2</sup> sind im Schulzentrum derzeit fünf unterschiedliche Schulformen untergebracht.

Ab dem Jahre 2017 sind nur noch zwei Schulformen im Schulzentrum vertreten. In diesem Zusammenhang soll durch eine grundlegende städtebauliche Neuausrichtung das heutige Schulzentrum für die Bürgerinnen und Bürger geöffnet werden.

Im Gebäude der Gemeinschaftsschule soll ein zentrales Bürgerbegegnungszentrum entstehen, das für Veranstaltungen im Bereich Kultur und Heimatwesen über 300 Besuchern Platz bieten soll. Die heutige Pausenhalle bedarf in diesem Zuge einer Neuausrichtung als Foyer. Auch die Barrierefreiheit für öffentliche Veranstaltungen soll durch die Anpassungen von Treppen zu Rampenanlagen erfolgen. Für eine entsprechende Nutzung als zentraler Veranstaltungsort für die Gemeinde Kalletal müssen zudem Technikräume, Tisch- und Stuhllager sowie Vorbereitungsräume errichtet werden.

Es bedarf einer kompletten energetischen Sanierung des Gesamtgebäudes. Teilbereiche wurden in den letzten Jahren schon saniert, nur fehlt es bislang am Gesamtkonzept. Die energetische Sanierung umfasst den Bereich der Dächer und der

## C.2

### C.2.1



## Technik.

Die Schaffung eines zentralen Bürgerbegegnungszentrums für Veranstaltungen und die energetische Sanierung bilden den ersten Bauabschnitt der geplanten Neustrukturierung.

In einem zweiten Bauabschnitt soll das heutige Gebäude der Fröbelschule (Schule für sonderpädagogische Förderung) ebenfalls für die Bürgernutzung geöffnet werden. Neben der Unterbringung des örtlichen Jugendzentrums sollen auch Räumlichkeiten für politische Gremiensitzungen, Internetcafé und VHS-Schulungen geschaffen werden. Mit einem zentralen Fahrstuhl soll die Barrierefreiheit in diesem Gebäude erreicht werden. Die genaue Nutzung soll in den kommenden Jahren gezielt diskutiert und beraten werden.

Als dritter Teilbereich soll auf und um das Gelände der heutigen Grundschule ein Mehrgenerationenpark entstehen. Hierfür sind der Rückbau der beiden Gebäude und eine Flächenentsiegelung zwingende Voraussetzungen. Die Grundschule wird zukünftig vollständig in das komplett energetisch sanierte Gebäude der heutigen Realschule umziehen in dem sie schon heute das Erdgeschoss nutzt.

Durch eine Öffnung zum Dorfkern rückt das zukünftige Bürger – und Schulzentrum daher in den Blickpunkt des Ortes. Durch einen Mehrgenerationenpark soll das Miteinander der Generationen gestärkt werden. Eine Einbindung des expandierenden Alten- und Pflegeheimes in direkter Nachbarschaft ist denkbar.

